

federleicht

Presseinformation zur Ausstellung

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Ausstellung „federleicht“ im Verein Berliner Künstler mit den Künstler:innen Birgit Borggrebe, Jürgen Kellig, Katharina Schnitzler, Marianne Stoll, Ulrike Martha Zimmermann.

Vernissage	am Freitag, dem 12. Januar 2024 19 Uhr
Einführung	Matthias Reichelt, Kulturjournalist
Ausstellungsdauer	vom 12.01. bis 28.01.2024

Verein Berliner Künstler | Schöneberger Ufer 57 | D10785- Berlin | info@vbk-art.de
vbk-art.de

Ansprechpartnerin: U.Martha Zimmermann
phone 017657174646 | mail@ulrike-martha-zimmermann.de

FEDERLEICHT

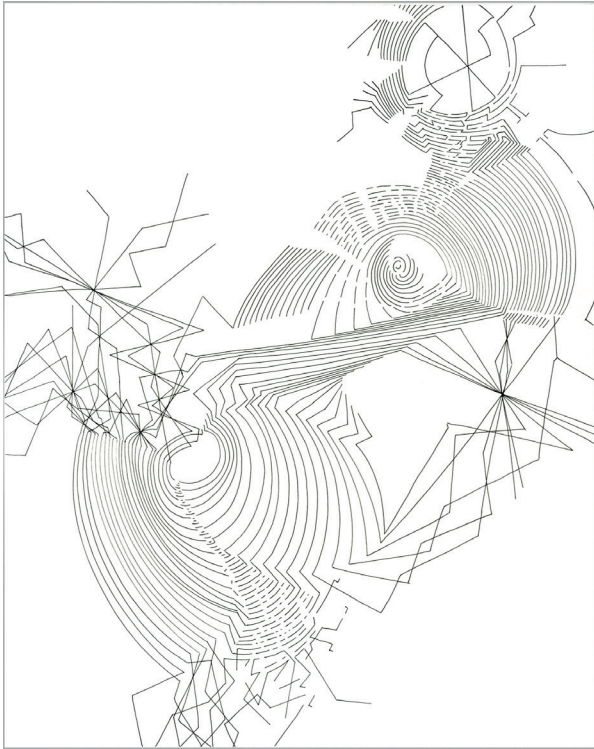
„Gelächter und Leichtigkeit können so aufschlussreich sein, wie Ernst und Gefühlstiefe“.
Peter Brook, Theaterregisseur (1925-2022)

Fünf Künstler:innen entwerfen mit ihren Werken einen Transformationsraum, der unterschiedliche Wege zur Auseinandersetzung mit der Leichtigkeit anbietet. Ihre auf das Thema bezogenen Arbeiten erzeugen durch ihre Materialität, Struktur und durch ihre Darstellung eine facettenreiche Präsenz, die unerwartete Dynamiken in Bezug auf die substanzielle Leichtigkeit entwickeln.

Die Reise zur bewussten Leichtigkeit beginnt mit der Analyse des Selbst und in der Gegenüberstellung der Schwere als einen Gegenpol. Eine positiv - leichte Herangehensweise an alltägliche Herausforderungen, kann durch eine bewusste Reflektion beeinflusst und konditioniert werden. Dies ist ein Prozess der Sublimierung oder Wertschätzung, diesen formbaren, erstrebenswerten Zustand des „leichtfühlens“ zu erreichen, dieser ist wandelbar und lässt neue Impulse zu.

Peter Brook hat die Präsenz von Leichtigkeit in seinen Inszenierungen spürbar und anschaulich gemacht und konnte mit diesem innovativen Denkansatz auch andere Kunstformen beeinflussen. Die fünf Künstler:innen partizipieren in ihrem Projekt von diesem erfrischend – innovativen Ansatz und präsentieren Beispiele, die zeigen, dass man auch in der Bildenden Kunst ein vielfältig-komplexes und vertiefendes Ergebnis mit dem Thema Leichtigkeit konzipieren kann.

Birgit Borggrebe bannt auf ihren Leinwänden apokalyptische Welten, in denen schwebende, leichte Elemente unbeirrt ihren Weg suchen. Das Geschehen steht für einen Augenblick still, es ist ein Innehalten auf dem Höhepunkt einer höchst spannungsvollen Dramaturgie - die Wende ist hier erreicht, nun kann sich alles ändern und neu beginnen. **Jürgen Kellig** zeigt fragile Strukturen und Vernetzungen, gezeichnet auf Papier. Chaos und Ordnung wechseln sich ab, ergänzen sich und erzeugen dynamische Spannungsfelder. Dabei führt die Linienführung oft zu unerwarteten Wendungen, so dass die Zeichnungen eine scheinbar eigene Logik besitzen, sie erinnern an grafische Darstellungen von Musik, Tanz und Bewegung. **Katharina Schnitzler** setzt Textilien Wettereinflüssen aus. Hier entstehen spannende Strukturen durch die Natur, die sie bearbeitet. Durch die Schichtungen der Stoffe, entsteht eine poetische Körperhaftigkeit, die auch ihrer Malerei ähnlich ist, sie schichtet Raum und gibt dem unsichtbaren „Dazwischen“ eine substanzielle Bedeutung. **Marianne Stoll** stellt Collagen her, auf denen sich seltsame Wesen in luftigen Räumen einfinden, ihre Wachs-Objekte sind sensuell in Farbe und Form, sie erzeugen ein magisches Gefühl in ihrer Spannung zwischen dem Innen und Außen. **Ulrike Martha Zimmermann** bildet aus Garn Flächen mit vertikalen Farbverläufen und konstruiert aus diesen Fadenarealen ikonenhafte Flügelwesen, die sie digital entwirft. In weiteren Arbeiten bilden präparierte Insekten wie Libellen, Schmetterlinge, Heuschrecken einen Ausgangspunkt für modellhafte architektonische Fadenlandschaften.



Jürgen Kellig (juergen-kellig.de)



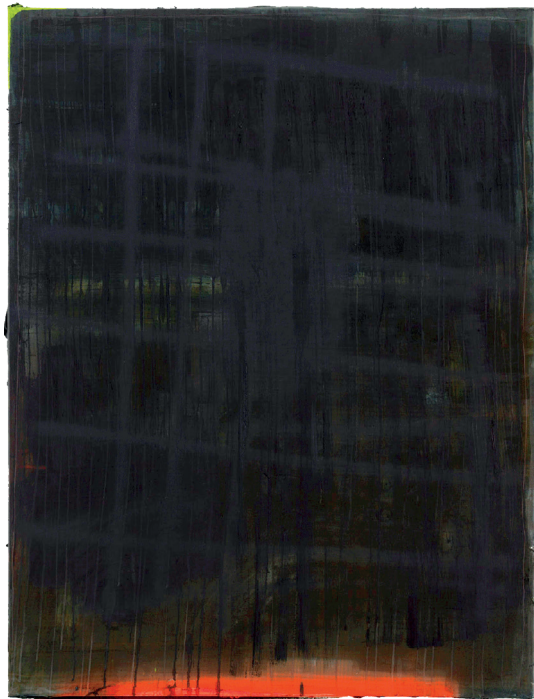
(borggrebe.de) Birgit Borggrebe



Marianne Stoll (marianne-stoll.de)



U. Martha Zimmermann, (ulrike-martha-zimmermann.de)



(katharina-schnitzler.de) Katharina Schnitzler